

steigern. Das sind täglich ein Schreibtisch, eine Lichtleiste, zwei Satz Betten, ein Eckschrank, zwei kleine Aufsätze und ein großer Aufsatz mehr für die Bevölkerung. Andere Kollektive folgten ihrem Beispiel.

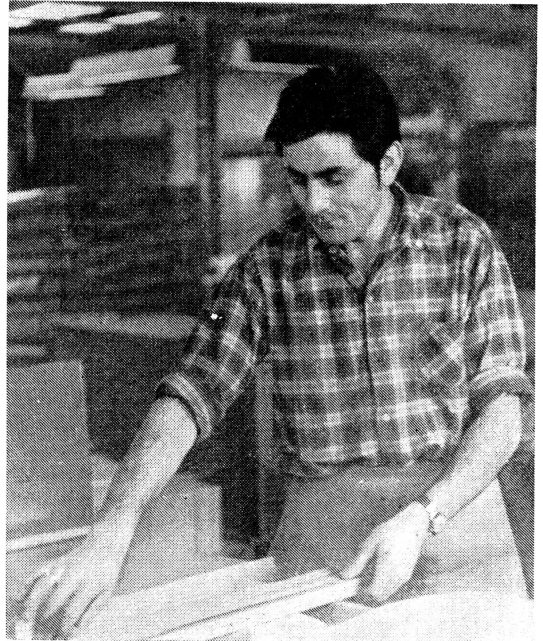
Auch die ersten persönlich-schöpferischen Pläne unserer Genossen entstanden. Genossin Weisse, Arbeiterin in der Abteilung Oberfläche, verpflichtete sich in ihrem persönlich-schöpferischen Plan, die Arbeitsproduktivität um 2,9 Prozent zu erhöhen. Das bedeutet pro Tag fünf Schranktüren mehr.

Über die Initiativen der Genossen werden wir bei den Parteiwahlen sprechen und einschätzen, inwieweit unsere Mitgliederversammlungen Ausgangspunkt für ihre Überlegungen waren. Wir werden aber auch darüber beraten, warum noch nicht alle Genossen eine solche vorbildliche Arbeit leisten und wie die Parteiversammlungen noch instruktiver gestaltet werden können, um das innerparteiliche Leben weiterzuentwickeln.

Qualität, produktivitätssteigernder Faktor

Ein weiteres Problem, das immer wieder in den Parteiversammlungen eine Rolle spielt und auch bei den Wahlen im Mittelpunkt stehen wird, ist die Qualität unserer Möbel.

Hohe Arbeitsproduktivität und gute Qualität betrachten wir stets als eine Einheit. Diesen Standpunkt haben wir immer wieder in den Mitgliederversammlungen und in der politischen Massenarbeit vertreten. Nicht sofort leuchtet das allen ein. „Die kleinen Mängel und Fehler, die von den Kollegen verursacht werden, fallen nicht ins Gewicht; sorgt erst mal für qualitätssichere Technologien“, antworteten zunächst einige in der Diskussion.



Für vorbildliche Arbeit in der Produktion wurde Genosse Werner Kerger zweimal als Aktivist ausgezeichnet. Er ist außerdem Kommandeur der Kampfgruppe.

Foto: H. Petersohn

Aber wir ließen nicht locker. Jede Fehlerquelle, so sagten wir, muß beseitigt werden. Sowohl die Technologie als auch die Ursachen für die kleinen Mängel und Fehler in der Produktion gilt es deshalb zu überprüfen. Unzulänglichkeiten in der einen wie in der anderen Sache sind zu überwinden. Was nutzt uns eine hohe Produktion, wenn ein Teil davon wegen schlechter Qualität nicht ausgeliefert werden kann. Hier

Technik der WB Deko, sein politisches Wissen um die Zusammenhänge zwischen der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe und der Intensivierung der Produktion durch sozialistische Rationalisierung und sein persönliches Engagement tragen Früchte. Der heute 44jährige fand in seiner Arbeit den Gleichklang zwischen per-

sönlichen und gesellschaftlichen Interessen. Und das beflügelte ihn. Sein Wissen schöpft er aus der kollektiven Weisheit der Partei, aus ihren Beschlüssen, aus seiner engen Verbindung zu den Arbeitern in den Betrieben, aus dem reichen Erfahrungsschatz seiner Mitarbeiter und dem befruchtenden Disput in der VVB-Parteileitung, deren Mitglied er ist.

Rolf Büttner
Parteigruppenorganisator
in der WB Deko Plauen

Mein bester Agitator

Ständige Überzeugungsarbeit ist für den Genossen Oskar Ziegler, der schon seit 1953 als Gußputzer in der Brigade „Lenin“ im Drei-Schicht-System arbeitet, genauso wichtig wie die tägliche Planerfüllung und die Qualität. „Einer unserer besten Arbeiter in der Brigade“, sagt Einrichter Werner Heise. „Mein bester Agitator“, sagt der Parteisekretär

DER Leser HAT DAS WORT